



**Europäische Union**

Europäischer Sozialfonds ESF

**Damit ist Hamburg beschäftigt!**



**Freie und Hansestadt Hamburg**

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

**ESF-Wettbewerb 2011  
Leistungsbeschreibung ESF  
Prioritätsachse A, Aktion A 3, Instrument 11**

## **Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013**

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

### **E-Commerce in der Ernährungswirtschaft (KMU)**

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) abgerufen werden.

### **Leistungsbeschreibung**

#### **1. Anlass der Aufforderung**

Die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen hängt in Zeiten des technologischen Wandels stark davon ab, dass die Unternehmen technische Neuerungen erkennen und anwenden, die sich für ihre spezifischen Unternehmenszwecke nutzen lassen. Dies gilt nicht nur Produktions- und Arbeitsprozesse, sondern in steigendem Maße auch für den Vertrieb, der mit der flächendeckenden Ausbreitung von Kommunikationsnetzen und Onlineanwendungen einen grundlegenden Wandel erfährt.

Für kleine und mittlere Unternehmen des Lebensmittel-Einzelhandels und des Lebensmittelhandwerks soll daher ein Projekt durchgeführt werden, das zum Ziel hat, die Nutzung internetbasierter Vertriebswege auch in dieser Branche zu fördern.

Um Wettbewerbsnachteile der KMU gegenüber Großunternehmen auszugleichen, sollen Betriebe der angesprochenen Zielgruppen an die strategische Nutzung des Internets als Vertriebsweg herangeführt werden. Der Aufbau zusätzlicher Vertriebswege kann dann dazu beitragen, den Erhalt kleinerer Lebensmittelgeschäfte und Betriebe des Lebensmittelhandwerks zu stützen. Dies sichert nachhaltig die Vielfalt ökonomischen Schaffens in den Stadtteilen, sichert Arbeitsplätze und macht die Quartiere attraktiver.

## 2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

<b>Prioritätsachse A</b>	<b>Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer und Unternehmen</b>
<b>Spezifisches Ziel 1</b>	<b>Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten</b>
<b>Aktion 3</b>	<b>Qualifizierung beschäftigter Arbeitnehmer zur Unterstützung von Produkt- und Prozessinnovationen in KMU</b>
<b>Instrument 11</b>	<b>E-Commerce in der Ernährungswirtschaft (KMU)</b>
<b>Förderziele</b>	Förderung internetbasierter Vertriebswege für KMU in der Ernährungswirtschaft.
<b>Zielgruppe/n</b>	Kleine und mittlere Unternehmen des Lebensmittel-Einzelhandels und des Lebensmittelhandwerks
<b>Zeitraum</b>	01.07.2011 bis 30.06.2013 Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
<b>Förderumfang</b>	1 Projekt
<b>Zur Verfügung stehende Gesamtmittel</b>	Für das o. g. Projekt und den o.g. Zeitraum (1.7.2011 – 30.6.2013) stehen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung insgesamt bis zu 250.000 Euro zur Verfügung, davon sollen 125.000 Euro durch ESF-Mittel, 95.000 Euro durch Kofinanzierungsmittel der BWA und 30.000 € durch private Mittel erbracht werden.
<b>Durchführungsort</b>	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Es können nur Teilnehmer aus Hamburg gefördert werden.
<b>Antragsberechtigte</b>	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
<b>Abgabefrist</b>	<b>11. März 2011</b> Maßgeblich für die Einhaltung der Frist ist der <b>Eingang</b> des unterschriebenen Projektvorschlags sowie der unterschriebenen Kurzkalkulation bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit am 11. März 2011

Gegenstand des Projekts ist die Durchführung von Beratungen und Qualifizierungen in Form von Coachings, Seminaren und Workshops sowohl für die Unternehmensleitungen als auch für die Führungskräfte und das Fachpersonal. Die Qualifizierungen sollen möglichst in den am Projekt partizipierenden Betrieben stattfinden, um einen engen Bezug zu den Handlungsbedarfen der teilnehmenden Unternehmen herzustellen.

Die Qualifizierungen sollen im Schwerpunkt die Entwicklung und Umsetzung von betriebspezifischen Ansätzen für die Nutzung des Internets als Instrument zur Sicherung der Unternehmenserhaltung durch den Aufbau bzw. die Optimierung einer Internetpräsenz zum Zwecke des Vertriebs, z.B. über einen Onlineshop, haben.

Durch die Mitarbeit im Projekt sollen Netzwerke zwischen Lebensmittel-Einzelhändlern und Unternehmen des Lebensmittelhandwerks aufgebaut werden, um gemeinsame Ziele

verfolgen zu können, wie z.B. die Kooperation in der Werbung oder in anderen kundenorientierten Aktionen.

**Antragsteller müssen folgenden Anforderungen genügen:**

Es ist erforderlich, dass der Träger ein aussagefähiges und nachvollziehbares Projektcontrolling aufbaut. Dazu gehören neben der Erfassung der erforderlichen Daten zur Abbildung der Zielerreichung (Soll-Ist-Abgleich) auch differenzierte Angaben zur Kostenstruktur (z.B. Kosten pro Beratung / Kosten pro Vermittlung). Hierzu werden Angaben unter Punkt 15 im Formular Projektvorschlag erwartet.

**3. Konzeptionelle Anforderungen**

Antragsteller müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Erfahrung in der Beratung von Unternehmen und der Qualifizierung von Beschäftigten
- Umfassende Kenntnisse der Branche des Lebensmitteleinzelhandels und der Ernährungswirtschaft
- Umfassende Kenntnisse im Bereich E-Commerce und in der Implementierung von E-Commerce Lösungen.
- Nachgewiesene Kommunikationskompetenz im Hinblick auf zielgruppenspezifische Beratung
- Erfahrungen in der Beratung von KMU

Zu folgenden Erfolgskennzahlen werden quantitative Angaben erwartet:

Kriterium (Zielobjekt)	Zielzahl	Erfolgskennzahl
Betriebsinhaber (Zielobjekt Betriebe)	Anzahl	Anzahl qualifizierter Betriebsinhaber
Mitarbeiter (Zielobjekt TN Beschäftigte)	Anzahl	Anzahl qualifizierter Mitarbeiter
Unternehmen (Zielobjekt Betriebe)	Anzahl	Anzahl der Unternehmen, die internetbasierte Vertriebswege in Ihrem Unternehmen einführen

(Hinweis: Bitte verwenden Sie bei mehreren Zielobjekten [Kriterium] ausschließlich das grau hinterlegte für die Eingabe der Anzahl der Qualifizierungsobjekte im Kalkulationsformular)

Erforderlich sind darüber hinaus Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittziele des operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

#### 4. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption und eine Kurzkalkulation einzureichen. Dafür sind nur die auf der Website [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) hinterlegten Formulare „Projektvorschlag“ und „Kostenplan“ zu benutzen. Die Verwendung älterer/ anderer Formulare ist nicht zulässig. Das Formular „Projektvorschlag“ sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet. Die Kurzkalkulation sollte sich inhaltlich auf das Konzept beziehen und muss neben den Einnahmen und Ausgaben auch Angaben zur Anzahl der Qualifizierungsobjekte und zur Qualifizierungsdauer je Qualifizierungsobjekt enthalten. Beide Dokumente müssen von der gleichen zeichnungsberechtigten Person unterschrieben werden.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt. ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend beizufügen:

- Kurzkalkulation (Kosten- und Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten
- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Kopie der derzeit gültigen Satzung / Gesellschaftsvertrag
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich, der das Projekt durchführen soll)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals

**Ein nicht fristgerecht eingereichter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.**

#### 5. Bewertung der Projektvorschläge

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung wird alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielobjekt (siehe Kriterium) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

## 6. Antragsstelle

**Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in der oben genannten Reihenfolge in einfacher Ausfertigung in Papierform einzureichen bei:**

Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Frau Mandy Lüdtko

Alter Steinweg 4

20459 Hamburg

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im Excel-Format) per Mail ([esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de](mailto:esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de)) ein.

**Verwenden Sie im Betreff bitte folgende Vorgabe: Projektvorschlag Aktion- Instrument, Name ihrer Organisation (Beispiel Projektvorschlag A1-I1 XXXXX).**

**Sollten Sie sich auf mehrere Leistungsbeschreibungen bewerben, schicken Sie bitte für jede Leistungsbeschreibung eine gesonderte Mail.**

Für Rückfragen verwenden Sie bitte folgende E-Mail-Adresse: [esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de](mailto:esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de)

Informationen zum Wettbewerbsverfahren 2011 finden Sie auch unter [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) .